

15.05.2023 – 14:01 Uhr

Erfahrungs- und Forschungsbericht 2022: Neues Forschungsprojekt in der Medizin

Brugg (ots) -

Der heute veröffentlichte Erfahrungs- und Forschungsbericht 2022 des ENSI beinhaltet detaillierte Angaben zu den unterschiedlichen Forschungsarbeiten und zur internationalen Zusammenarbeit. Einen Schwerpunkt bildete im Berichtsjahr das Projekt zu Radiotherapie und Strahlung, welches vom Inselspital in Bern gemeinsam mit dem ENSI lanciert wurde.

Im Jahr 2022 startete das Inselspital Bern ein Projekt, in dem Blut- und Urinproben von Radiotherapie-Patientinnen und -Patienten untersucht werden. Dieses Projekt unterstützt die Anstrengungen des ENSI zum Ausbau der Thematik der biologischen Auswirkungen ionisierender Strahlung. Ein weiteres Forschungsprojekt - das Projekt NEA RBHT (Rod Bundle Heat Transfer) der Nuclear Energy Agency (NEA) - betrachtete die Thermohydraulik der Wiederbeflutung von Brennelementen nach einem Kühlmittelverlust-Störfall. Das von der amerikanischen Aufsichtsbehörde U.S. Nuclear Regulatory Commission (NRC) geleitete Projekt PIONIC konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Es erzielte wesentliche Fortschritte bei der Beurteilung der Leistungsfähigkeit von modernen zerstörungsfreien Prüfmethoden für Komponenten des Kühlkreislafs.

Bei der NEA konnten im Jahr 2022 zudem wichtige Phasen in weiteren Projekten abgeschlossen werden: so zum Beispiel beim Projekt NEA FIRE, das die Erhebung und die Analyse von Daten zu Brandereignissen in Kernkraftwerken zum Ziel hat.

Internationale Zusammenarbeit

Das ENSI arbeitete auch 2022 intensiv mit ausländischen Aufsichtsbehörden und internationalen Organisationen zusammen: [Vom 27. Juni bis 8. Juli 2022 fand in Wien die siebte Überprüfungskonferenz der sogenannten Joint Convention statt.](#) Diese gibt vor, wie die Vertragsparteien mit abgebrannten Brennelementen und radioaktiven Abfällen umzugehen haben. Für die auf Kernkraftwerke ausgerichtete [Convention on Nuclear Safety](#) hat das ENSI im August 2022 den neunten Schweizer Länderbericht bei der IAEA eingereicht.

Weitere Informationen: [Erfahrungs- und Forschungsbericht 2022 auf ensi.ch](#)

Pressekontakt:

Eidgenössisches Nuklearsicherheitsinspektorat ENSI,
Sektion Kommunikation, 5201 Brugg, Tel.: +41 56 460 85 70
info@ensi.ch, www.ensi.ch
http://twitter.com/#!/ENSI_CH

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100050359/100906624> abgerufen werden.